

Vielen Dank Herr Vorsitzender,
Sehr geehrte Ratsmitglieder,
Liebe Gäste,

heute geht es um den Haushalt unserer Stadt. Und wie in jeder guten Familie kann auch das Thema Haushalt mitunter hitzige Debatten hervorrufen. Es ist leider nicht immer harmonisch – manchmal geht es um harte Diskussionen, wer wie viel beiträgt, wo gespart werden muss, und warum die Wünsche der anderen Seite immer so teuer sind.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei der Verwaltung, insbesondere bei Frau Bodensiek und Frau Glasmeyer bedanken: Für die Erstellung des Haushaltsplans mit knapp 300 Seiten, wenn man die Veränderungsliste mitbetrachtet, und die kompetente Beantwortung unserer zahlreichen Fragen und Anregungen.

Mit über 20 Änderungsanträgen hat unsere Fraktion deutlich aufgezeigt, an welchen Stellen wir Änderungsbedarf sehen.

Auf unseren Antrag hin haben wir die Schulbudgets für die Grundschulen, die Hauptschule und die Realschule um pauschal 10 % erhöht. Damit setzen wir ein wichtiges Signal: Eine gute Ausstattung der Schulen ist essenziell, um unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten.

Des Weiteren wurde auf unseren Antrag hin der Etat des Jugendparlaments erhöht. Dies freut mich besonders, denn es stärkt die Eigeninitiative der Jugendlichen und fördert demokratische Werte – eine Investition in unsere Zukunft.

Und dennoch wurde die überwältigende Mehrheit unserer Änderungsanträge abgelehnt. Ich möchte an dieser Stelle nochmal die Turnhalle in Schleptrup thematisieren. Seit ihrem Brand vor 2,5 Jahren gibt es kaum Fortschritte. Sofort nach dem Brand kam von allen Fraktionen die Forderung eines schnellstmöglichen Wiederaufbaus. Da kann es doch nicht sein, dass nach 2,5 Jahren gerade erst die Vorplanungen abgeschlossen sind.

Die Verzögerungen werden damit begründet, dass unklar war, wie viel die Versicherung zahlt. Doch dies rechtfertigt nicht, dass Alternativen und Variantenplanungen nicht schon längst geprüft wurden. Bei anderen Projekten, wie der Erweiterung der Grundschule Engter, die wir heute gesehen haben, geschieht das schließlich auch.

Was hätte denn dagegengesprochen, sich auch mal Varianten für die Turnhalle Schleptrup zu überlegen? In unterschiedlichen Größen und Ausstattungen. Im Zweifel hätte man auch mit der Versicherung absprechen können, ob mit einem Beginn des Baus angefangen werden kann. Darauf haben wir mehrmals im Ausschuss hingewiesen. Der aktuelle Stand ist so nicht zufriedenstellend.

Die Kosten für die neue Turnhalle belaufen sich auf 7,8 Millionen Euro, wovon allein die Planungsleistungen einen erheblichen Anteil ausmachen. Wir haben mehrfach darauf hingewiesen, dass Standardbaupläne für Turnhallen genutzt werden könnten, um Kosten und Zeit zu sparen. Diese Vorschläge blieben jedoch ungehört.

Zudem bleibt die Versicherungsleistung von lediglich 1,9 Millionen Euro ein schmerzhafter Punkt. Zwei unabhängige Gerichte haben entschieden, dass dies der zu zahlende Betrag ist – trotz abgeschlossener „gleitender Neuwertversicherung“. Dass die Verwaltung weiterhin darauf besteht, alles richtig gemacht zu haben, und die Gerichte als falsch darstellt, empfinde ich als unangemessen. Dieses Verhalten widerspricht dem Respekt, den wir unserem Rechtsstaat gegenüber aufbringen sollten.

Die Differenz zwischen Neubau und Versicherungsleistung beträgt nun gut 6 Mio €. Das ist Geld, das uns jetzt im Haushalt fehlt, um andere, wichtige Investitionen zu tätigen.

Und lassen sie mich abschließend noch einen Blick auf die Haushaltslage in den nächsten Jahren werfen:

Aktuell beträgt der Verschuldungsstand der Stadt knapp 30 Mio €.

Bis ins Jahr 2028 wird sich der Schuldenstand mehr als verdoppeln, fast verdreifachen auf gut 80 Mio €. Insbesondere bei den Zinsaufwendungen macht sich dies bemerkbar. Statt einem Zinsaufwand von 900 000 € werden wir im Jahr 2028 mit Zinsen in Höhe von 3 Mio € rechnen müssen. Das sind 3 Mio €, die uns nicht für wichtige Investitionen zur Verfügung stehen.

Oft wird von Nachhaltigkeit gesprochen. Nachhaltig zu sein bedeutet aber auch, dass man der nachfolgenden Generation nicht einen riesigen Berg an Schulden hinterlässt. Ich möchte betonen, dass es durchaus wichtig ist, Zukunftsinvestitionen zu tätigen. Aber Schulden und Investitionen müssen sich die Waage halten. Eine solche immense Neuverschuldung lehnen wir klar ab!

Ich möchte daher den Haushältern der anderen Fraktionen folgendes anbieten:

ich stehe auch im nächsten Jahr gerne für Gespräche über den Haushalt zur Verfügung. Wir sollten diese Probleme gemeinsam angehen. Letztlich geht es darum, das Beste für Bramsche zu erreichen. Es kann ja nicht unser Ziel sein, die Stadt dermaßen zu überschulden. Hier stehen wir für eine konstruktive Zusammenarbeit gerne bereit.

Vielen Dank!